

*** ARDENNENCHRONIK



GEBLIEBEN IST DIE
ERINNERUNG

LELLINGEN
HOLZTHUM
CONSTHUM

Charel SCHMIT

Editions Pol Tousch

ZEUGNISSE AUS EINER SCHWEREN ZEIT

Erstveröffentlichung der von Charles Schmit gesammelten und
vervielfältigten Texte am.16.12.1966 unter dem Titel "Zeugnisse aus
einer schweren Zeit"
Ausgabe: 150 Stück.

Liebe Consthumer und Holzthumer,

Euch ist dieses Buch gewidmet. Es erhebt nur den Anspruch, den
kommenden Generationen diese Zeugnisse aus einer schweren Zeit
weiter zu reichen. Ihr, liebe Mitarbeiter, habt euer Bestes getan, euch sei
für die uneigennützigte Arbeit ganz besonders gedankt. Das Merkmal
dieser Kriegszeit ist die allgemeine, tiefgreifende Angst, die sich bis zur
Verzweiflung steigerte. Ihr steht der heldenhafte, oft tollkühne Mut und
die große Opferbereitschaft einzelner Frauen und Männer gegenüber.

Einige mußten ihr Leben lassen. Ihr Schicksal wird in diesem Buch kaum
erwähnt, es ist unbekannt geblieben. - Und doch ist das Opfer, das ihnen
und ihren Familien abgefordert wurde, unermeßlich groß. Voll Ehrfurcht
beugen wir uns vor all dem stummen Herzeleid.

1. LANNERS Joseph, Consthum, starb am 23.3.43 an der Front in
Tunesien.
2. DUMONG Léon, Consthum, starb am 2. 6.45 in dem russischen Ge-
fangenenlager Tambow.
3. DUMONG Georges, Consthum, ist von der Rußlandfront nicht
zurückgekehrt.
4. LEWECK Fritz, Luxemburg, wurde am 12. August 44 in der
"Schweinekaul" bei Consthum von einem deutschen Jäger erschossen.
5. FRIESEISEN Jhängi, Wahlhausen, wurde am 23. Oktober 44
versehentlich von amerikanischen Kugeln tödlich getroffen.
6. Am 16.12.44 wurde der nach Holzthum evakuierte REIFFERS Nic aus
Hosingen beim Hause BLOM in Holzthum von Granatsplittern getötet.
7. Faber Peter und seine Frau KESSELER Magdalena aus Consthum
wurden am 17. Dezember 44, in der Nähe ihres Hauses von einer
deutschen Granate erschlagen.

8. Der elfjährige THEVES Michel aus Holzthum verlor Mitte Mai 45 sein junges Leben durch explodierende Munition.

Wir denken auch an die vielen jungen Soldaten, welche auf dem Boden unserer Gemeinde durch das tragische Kriegsgeschehen ihr Leben hingeben mußten. Und wir erinnern uns an den heißen Wunsch, den wir nach dem Trauma der Kriegsjahre aussprachen:

"Es darf nie wieder Krieg geben!"

Unser Monument aux Morts

Die beiden Quarzsteine, die zusammen 105 Zentner wiegen, wurden am 30. September 1966 von einem Hügel "in Pätzbaach" bei Wilwerwiltz nach Consthum geschafft. In Wilwerwiltz nannte man die Steine "d'Réimersteng". Es fehlt jedoch jedes weitere Anzeichen auf eine historische Bedeutung der Hügelkoppe "in Pätzbaach".

Der steinerne Trog wurde am 6. Oktober 1966 aus einem Feld in Hoscheid-Dickt geborgen, das der Consthumer Kirche gehört. Es wird angenommen, daß es sich hier um ein Steinkistengrab aus gallo-römischer Zeit handelt.

Das nötige Geld zur Errichtung des Monumentes war nach dem Krieg von den Consthumer und Holzthumer "Jongen" zu diesem Zweck gesammelt worden. KIRSCH Emil und PLEGER Jean besorgten die nötigen Arbeiten. NEY Paul schuf den Entwurf der Gedenkplatte. Am 24. Oktober 1966 fand im Gemeindesaal eine Versammlung statt, um die Inschrift festzulegen. Anwesend waren die ehemaligen Resistenzler, die Refraktäre, die Gemeinderatsmitglieder, der Pfarrer und der Lehrer.

Die Inschrift

"DIR HOT MISSE STIRWEN" bedeutet: Vorher waren wir alle zusammen, Ihr, die der Krieg zum Opfer ausersehen hatte und wir. Euch hatte es blindlings getroffen, wir durften weiterleben.

"MIR DENKEN UN ECHI!" bedeutet: Ihr seid nicht vergessen. Unser treues Andenken an Euch ist so fest wie diese Quarzsteine. Wir verpflichten uns, unsern Kindern dieses heilige Vermächtnis weiterzureichen.

Charles Schmit

Deserteure

von Ch. Schmit

Es grenzt ans Unglaubliche, daß in einer Zeit allgemeiner Knappheit, etwa fünfzig Deserteure mit Lebensmitteln, Kleidern, Waffen, Tabak, Karbid usw. versorgt werden konnten. Es stand sogar ein Arzt zur Verfügung.

Trotz höchster Gereiztheit und schärfster Aufmerksamkeit des Feindes, gelangten alle wichtigen Warnungen und Nachrichten schnell in die gefährdeten Häuser und Bunker.

Der Einsatz einzelner Widerstandskämpfer, Männer und Frauen, wurde aufs Höchste beansprucht. Diese Mutproben wurden mit Bravour bestanden.

Sozusagen alle Dorfbewohner hatten Kontakt mit Deserteuren, wurden zu Mithelfern und Mitwissern. Diese Kette der Solidarität in der Not hatte kein schwaches Glied; es gab keinen Verräter.

Dem guten Zusammenspiel aller verfügbaren Kräfte, in dieser Zeit höchster Bedrohung, ist es zu verdanken, daß etwa 50 junge Männer aus dem Inferno der zusammenbrechenden deutschen Fronten gerettet wurden.

War es seit jeher das Los der einfachen Leute unserer Dörfer die Weltgeschichte schicksalhaft über sich ergehen zu lassen, so halfen sie diesmal die Geschichte gestalten und leisteten damit unserer lieben Heimat einen unvergeßlichen Dienst.

In folgenden acht Häusern der Gemeinde Consthum fanden Deserteure und politische "Verbrecher" ein sicheres Versteck.

Haus FABER-FABER, Consthum :

FABER Marcel, Consthum :

Februar 44 bis zur Befreiung

Haus GILLENKIRCH-KOENIG, Consthum :

HAYARD Raymond, Rümelingen

31.10.43-26.12.43 polit. verf.

FEDLER Juliette, Rümelingen

31.10.43-26.12.43 polit. verf.

sieben Refraktäre- siehe die "Gässeler"

Pfarrhaus : Pfarrer Franz KIPGEN, Consthum :

HOFFMANN Henri, Rodingen	April 44
VERSALL Joseph, Mamer	April 44
FABER Marcel, Consthum	Januar und Februar 44
KIPGEN Jean, Arsdorf	Mai 44 bis zur Befreiung

Haus LUTGEN-HEISCHBOURG, Consthum :

KOEPP Jean, Consthum	August 43 bis Mitte Juni 44
WILMES Vital, Consthum	16.12.43 bis Mitte Juni 44

Haus REITER-REINERT, Consthum :

LUCK Jean, Rümelingen	Juni 43 - 12.10.44 polit. verf.
WINCKEL Henri, Rümelingen	31.10.43 - Febr.44 polit. verf.
HAYARD Raymond, Rümelingen	31.10.43 - 26.12.43 polit. verf.
WAGENER Madeleine, Siechenhof	Januar 44 - 15.5.44 polit. verf.
REINERT Paul, Consthum	April 44 bis zur Befreiung
HOFFMANN Henri, Rodingen	April 44 bis zur Befreiung
SCHMIT Erny, Merl	April bis Anfang Mai 44
VERSALL Joseph, Mamer	April bis Anfang Mai 44
HJBSCH Marcel, Manternach	April bis Anfang Mai 44
REINERT Nic, Consthum	Mai 44 bis zur Befreiung

Haus SCHMITZ-SCHMIT Henri (+), Holzthum,

(heute Majerus-Schmitz G.) Diekircher Straße 3, :

KOEPP Jean, Consthum	Sommer 43
----------------------	-----------

5 weitere Refraktäre - siehe die "Poschterer"

Haus Peter STEFFEN, Holzthum

HEROLD Charles, Hüncheringen	Frühjahr 43
KOEPP Jean, Consthum	Frühjahr 43
DEMUTH Ernest, Petingen	Frühjahr 44 bis zur Befreiung
MAAS Félicien, Bettemburg	Frühjahr 44 bis zur Befreiung

Haus WILMES-NEY, Consthum

WILMES Vital, Consthum	Mitte Juni 44 bis zur Befreiung
KOEPP Jean, Consthum	Mitte Juni 44 bis zur Befreiung

Die "Dosbacher" Deserteure

Erd bunker auf der "Hocklay" bei Kautenbach

Februar 1944

- | | |
|-------------------------------|-----------|
| 1. AUBART Léon, Kautenbach | - "Männi" |
| 2. HARZ Jean-Pierre, Petingen | - "Alen" |
| 3. WELBRICH Jean, Niederkorn | - "Fosco" |

Zuwachs im Frühjahr 44:

- | | |
|--|------------|
| 4. ERPELDING René, Niederkorn | - "Hannes" |
| 5. HOFFMANN Jean, Niederkorn | - "Jany" |
| 6. LOESCH Jean-Pierre, Schlindermanderscheid | - "Mulli" |
| 7. SCHUH Marcel, Kayl | - "Sam" |

Zuwachs im Frühjahr 44 :

- | | |
|---|-------------|
| 8. LENTZ Roger, Ettelbrück | - "Séissen" |
| 9. LOESCH Marcel, Schlindermanderscheid | - "Pongo" |

Umzug in einen Bunker in der "Dosbach" - Friedbusch Ende Mai 44

Zuwachs bis zum 10. September 44 :

- | | |
|------------------------------------|-----------------|
| 10. ACKERMANN Jean, Luxemburg | |
| 11. BEMTGEN Roger, Luxemburg | - "Boy" |
| 12. BERNAR Georges, Esch | - "Langen" |
| 13. CATONI César, Oberkorn | - "Cesto" |
| 14. DOPPELMANN Robert, Luxemburg | - "Kënnbak" |
| 15. REISCH Jean-Baptiste, Rodingen | - pol. verfolgt |
| 16. THILL Alphonse, Niederkorn | - pol. verfolgt |
| 17. Name unbekannt, Rümelingen | |

Betreuer:

Fam WEBER-AUBART, Kautenbach
Familie THILL, Masseler
HATZ Jean, Kautenbach
FELL Catherine, Kautenbach
Bahnwärterhaus No 34 - Fam. GROBER-MICHELS
Familie SCHMIT, Friedbusch
DUMONG Jhämp und Lucie Consthum
CLARENS Théodore, Lellingen
Dr REISEN, Hosingen

Die "Gässeler"

Versteck - Haus GILLENKIRCH, in der Gässel, Consthum

Mitte Dezember 43

1. NEY Paul, Consthum

Ende Dezember 43 - Zuwachs

2. LINDEN Jean, Hoscheid

3. Bleser Martin, Hoscheid

Frühjahr 44 - Zuwachs

4. BRAUN Jean, Ernzen (Fels)

5. DUMONG Gregor, Consthum

Ende März bis Ende Mai 44

6. REINERT Nic, Consthum

Mitte Juli 44 - Zuwachs

7. LECHES René, Rodingen

Von Anfang Juli bis Anfang August 44 hausten die "Gässeler" in einem von ihnen eingerichteten **Erdunker in der "Homesbach"** bei Consthum.

Dort lebten sie einen Monat lang zusammen mit den sechs von Holzthum abgewanderten "Poschentern".

Anfang August überließen sie den sechs "Poschentern" ihren Bunker und kehrten in das **Haus GILLENKIRCH** zurück bis zum Tage der Befreiung.

Betreuer:

Familie GILLENKIRCH, Consthum

und die Familien der Deserteure

THILL Ernest, Holzthum

WEILER Emile, Consthum

Pfarrer KIPGEN, Consthum

Dr REISEN, Hosingen

Familie REITER-MATHIEU, Consthum

Familie KOEPP-LIEFGEN, Holzthum

Die "Poschenter"

Erstes Versteck - Haus SCHMITZ, Holzthum - vom 23.10.43 an

1. HEINZ Léon, Holzthum

Zuwachs Dezember 43 :

2. WILMES Alphonse, Consthum

Zuwachs Frühjahr 44

3. BAUSTERT Nic, Wahlhausen

4. FAUST Mathias, Holzthum

5. LEWECK Fritz, Luxembourg

Anfang Mai 44. Umzug in einen **Erdbunker in "Poschent"**, (Hoscheid-Dickt) . Zuwachs:

6. SCHMIT Aloyse, Kautenbach

Anfang Juli 44. Umzug in einen von Deserteuren (Gässeler") gebauten und bewohnten **Bunker in "Homesbach"** bei Consthum.

Zusammenleben bis Anfang August 1944. Auszug der "Gässeler".

12. August 44: LEWECK Fritz wird auf Patrouillengang von einem deutschen Jäger erschossen.

Großfahndung - Flucht - tagelanges Umherirren.

Aufnahme in einen **Bunker in "Akescht"** bei Wahlhausen, bis zur Befreiung.

Holzthum
Familie SCHMITZ
THILL Ernest
THILL Marie
Consthum
Familie GILLENKIRCH
DUMONG Jean-Pierre
DUMONG Lucie
Pfarrer KIPGEN
LUTGEN Pierre
REITER Nicolas
WEILER Emile
WILMES Corneille

Betreuer

Wahlhausen
HEIRENS Martin
HERMES Gregor
sowie die Familien der Deserteure

Die "Dickter"

Erstes Versteck- Haus HEIRENS-SAUVEUR, Hoscheid-Dickt; ab 18.10.42

1. FRISING René, Rammeldange -"Langen"
2. SAUVEUR René, Ehlerange -"Ratti"

Frühjahr 1943. Umzug in einen kleinen **Erd bunker nahe beim Haus HEIRENS**. Verbleiben in diesem Bunker während des Winters 43/44.

Frühjahr 1944. Umzug in einen **Bunker bei Kautenbach** und Eingliederung in die Partisanengruppe:

3. BRAAS Walter, deutscher Deserteur, Führer der Gruppe
- 4 ZEYEN Peter, Kautenbach
5. FELLER Henri, Limpertsberg
- 6, COLLE Jacques, Hoscheid-Dickt
7. LASCHETTE Jhämp, Hoscheid-Dickt

Mai 1944. Umzug in einen **Erd bunker unterhalb Consthum (Krodebach)**) dann in einen Bunker in "Poschent", Hoscheid-Dickt.

Zuwachs:

8. LUX, Dœnnange -"Commis"
9. GRAAF,..... -"Männ"

Sommer 1944. **Aufspaltung** in vier kleine Gruppen:

- a) FRISING, FELLER und GRAAF belegten den kleinen Bunker beim Hause HEIRENS.
- b) LASCHETTE und COLLE fanden Unterschlupf in einem Bunker bei Dorscheid.
- c) BRAAS und LUX hausten in den Wäldern westlich von Wahlhausen.
- d) ZEYEN und SAUVEUR zogen in einen leeren Bunker in "Akescht" bei Wahlhausen und bauten ihn aus.

Zuwachs:

FRIESEISEN Jhäng, Wahlhausen

Die 5 Kameraden des am 12.8.44 von einem deutschen Jäger erschossenen LEWECK Fritz.

MATHIEU Pierre, Eisenbach

Betreuer:

HIERTZ Helène, Kautenbach

HATZ Jhäng, Kautenbach

Mme Anne LAURENT-ZEYEN und Tochter Carmen, Kautenbach

Familie LENTZ, Kautenbach

Familie HEIRENS-SAUVEUR, Hoscheid-Dickt

Die Familien der Deserteure aus Hoscheid-Dickt und Wahlhausen

DUMONG Lucie, Consthum

Familie MICHELS-KOOB, Holzthum

Familie SERRES, Holzthum

HEIRENS Martin, Wahlhausen

HERMES Gregor, Wahlhausen

DAVID Nic, Wahlhausen

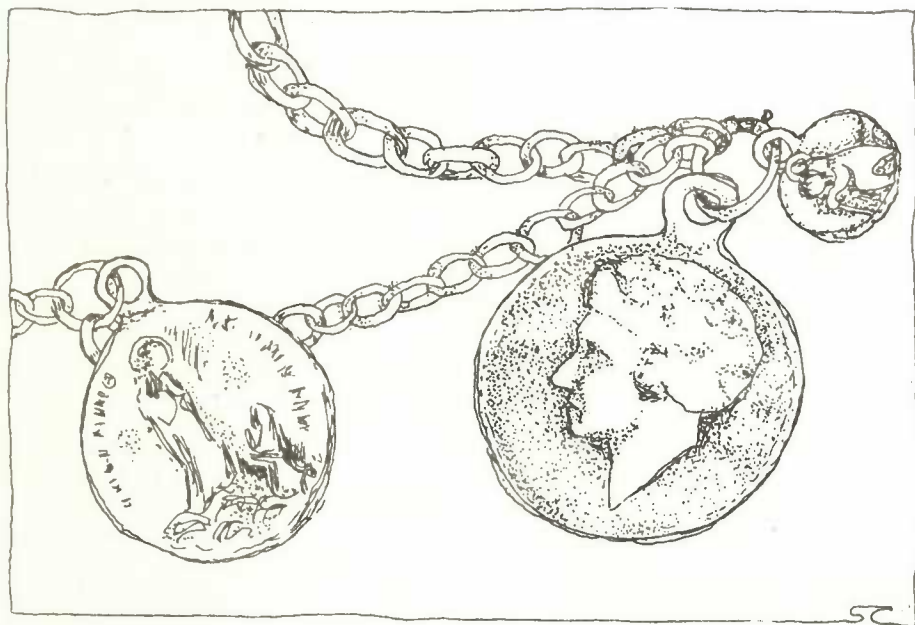
Familie BAUMANN, Holzthum

Familie ENTENICH, Holzthum

Familie COLLE, Dickt

Gebrüder KOOB, Dickt

Familie SCHOLTES, Dickt



Diese Medaillen, die Großherzogin, die Muttergottes von Lourdes und Sankt Christophorus darstellend, wurden von dem Bunkerjungen René FRISING (†1985) getragen.

Liste der wehrpflichtigen Jungen von Consthum und Holzthum

1920

WAGENER Robert, (H.), RAD, Wehrmacht Rußland, Gefangenschaft Tambow
WILMES Corneille, (C.), ab 2.10.1939 Soldat bei der Lux. Freiwilligen-Komp.,
ab 4.12.40 in die deutsche Polizei übernommen, ab Mitte September 44 nach
Desertion in der Schweiz interniert bis 15.3.1945.

1921

DUMONG Léon, (C.), RAD, Wehrmacht, Rußl., am 2.6.45 in Tambow gestorben.
KOEPP Jean, (C.), RAD, in Consthum versteckt
REINERT Paul, (C.), RAD, Wehrmacht, Rußland, in Consthum versteckt
JUNGELS Jean, (H.), RAD, krank

1922

DUMONG Gregor, (C.), RAD, Wehrmacht Italien, in Consthum versteckt
LANNERS Joseph, (C.), RAD, Wehrmacht, am 23.3.43 in Tunesien gestorben
FAUST Mathias, (H.), Wehrmacht Rußland, in Holzthum versteckt

1923

DUMONG Georges, (C.), RAD, Wehrmacht, in Rußland vermißt
FABER Marcel, (C.), RAD, in Consthum versteckt
HERRMANN Nicolas, (C.), RAD, in Bourscheidermühle versteckt
KAISER Norbert, (C.), Wehrmacht Polen, auf Urlaub befreit
NEY Paul, (C.), in Consthum versteckt
WILMES Alphonse, (C.), RAD, Wehrmacht Rußland, in Holzthum versteckt
BIRCHEN Mathias, (H.), RAD, Wehrmacht Rußland, auf Urlaub befreit
HEINZ Léon, (H.), Wehrmacht Tschechoslowakei, in Holzthum versteckt

1924

KLEIN Albert, (C.), RAD, Wehrmacht Rußland, in Wahlhausen versteckt
WILMES Vital, (C.), RAD, in Consthum versteckt
GRASGES Nic, (H.), Wehrmacht Westfront, Gefangenschaft - Le Mans
(France)

1925

KLEIN Aloyse, (C.), RAD, Wehrmacht Ostfront, Gefangenschaft
REINERT Nic, (C.), RAD, in Consthum versteckt

1926

HENTZEN Jean-Pierre, (C.), RAD, Wehrmacht Ostfront, Gefangenschaft
FUX Michel, (H.), Wehrmacht Ostfront, Gefangenschaft

Mädchen der Jahrgänge 1920-1925 die Kriegshilfsdienst leisten mußten:

ARENDE Anna, Holzthum
FABER Maria, Consthum
KOENIG Anna, Consthum



1. LANNERS Josy, Consthum
Jahrgang 1922
in Tunesien gestorben
am 23.3.1943

2. DUMONG Georges, Consthum
Jahrgang 1923
in Rußland vermißt

3. DUMONG Léon, Consthum
Jahrgang 1921
am 2.6.1945 in Tambow gestorben